

Krankheiten ohne Ausschluss, sofern es der Zustand des Kindes erlaubt

Bei den unten aufgelisteten ansteckenden Krankheiten ist ein Ausschluss von der KiTa grundsätzlich NICHT erforderlich, es sei denn, der Zustand des Kindes erlaubt einen Besuch nicht, z.B. bei hohem Fieber oder reduziertem Allgemeinzustand.

Krankheiten	Bemerkungen
Angina, viral (Pharyngitis, durch unterschiedliche Viren verursacht: am häufigsten EBV, CMV, Adenovirus)	
Bindehautentzündung (Konjunktivitis, kann durch Bakterien oder Viren verursacht werden)	Sowohl mit als auch ohne Augensekret sehr ansteckend, durch direkten Kontakt mit erkranktem Kind oder über Oberflächen/Objekte, die das Kind berührt hat. Gute Händedesinfektion und Oberflächenreinigung erforderlich. Vorgehen beim Kind: warme Kompresse mit Wasser, Kochsalzlösung oder Schwarztee zum Auswaschen der Augen. Wenn keine Besserung nach 2-3 Tagen, Arzt-Konsultation. Lediglich die durch bestimmte Adenoviren verursachte Binde- und Hornhautentzündung gilt als Ausschlusskriterium (siehe vorherige KiTa Ausschluss Tabelle unter Keratokonjunktivitis epidemica)
Bronchitis	
Bronchiolitis (kann durch verschiedene Viren verursacht werden, am häufigsten: Respiratorisches Syncytial Virus (RSV), Rhinovirus, Metapneumovirus (hMPV))	Bedingter Ausschluss, bis der Husten abklingt und der Zustand des Kindes eine Rückkehr erlaubt. Gefährlich für: Säuglinge unter 4 Monaten; Kinder unter 2 Jahren mit chronischer Lungenerkrankung, Herzerkrankung, Immunschwäche; ehemalige Frühgeborene. Wird durch Kontakt mit ausgehusteten Tröpfchen, Händekontakt mit infiziertem Sekret aus der Nase oder dem Mund und Kontakt mit kontaminierten Oberflächen (Spielsachen, Türklinke, Tischoberfläche) verbreitet. Gute Händedesinfektion vor und nach jedem Kontakt erforderlich, erneute Händedesinfektion vor Kontakt mit Risikokindern und häufige Desinfizierung o.g. Oberflächen und Objekte. Ev. bei einer Pandemie kann eine RSV Bronchiolitis als Ausschlusskriterium gelten, siehe www.bag.admin.ch ¹
Durchfall	Entscheidend für Ausschluss ist nicht der Erreger, sondern der Schweregrad der Symptome. Ausnahme: Durchfall durch Salmonella typhi und paratyphi, E. coli mit EHEC/VTEC, oder Hepatitis A gilt als Ausschluss, siehe Lila-Tabelle
Dreitagefieber („sechste Kinderkrankheit“, Exanthema subitum, Roseola infantum, durch Human Herpes Virus 6 verursacht)	
Erkältung/Schnupfen/Husten/Halsweh	Massnahmen können in speziellen Situationen (z.B. Grippe oder COVID-19 Epidemie/Pandemie) geändert werden. Siehe kantonale Empfehlungen, od. bei “Besonderer Lage” www.bag.admin.ch und www.kibesuisse.ch
Fieberbläschen (Herpes Simplex Virus)	Kommt meist im Erwachsenenalter oder bei älteren Kindern vor, nur selten bei Kleinkindern. Kann durch Händekontakt einer Betreuerin/eines Betreuers an Kinder weitergegeben werden. Um Hand-Mund-Kontakt der Betreuerin/des Betreuers zu reduzieren, Mundschutz oder Abdeckung mit Pflaster empfehlenswert. Konsequente Händedesinfektion nach jedem Hand-Mund-Kontakt.

Krankheiten	Bemerkungen
Gürtelrose (Herpes Zoster)	Kommt selten bei Kindern vor. Ansteckend durch direkten Kontakt mit Bläschen in den ersten 4 Tagen.
Hand-Fuss-Mund-Syndrom („Maul- und Klauenseuche“, Coxsackie Virus)	Massnahmen können in speziellen Situationen verschärft werden, z.B. Epidemie mit schwer verlaufendem Krankheitsbild.
Hauteiterung (Impetigo)	
Hepatitis B, Hepatitis C (Leberentzündung)	Kontakt mit Arzt/Ärztin (A: Meldepflicht beachten. Siehe www.bag.admin.ch ¹)
Läuse (Pediculosis)	
Lungenentzündung (Pneumonie)	Darf KiTa besuchen, wenn der Zustand des Kindes dies erlaubt. Ausser Lungentuberkulose (gilt als Ausschluss i.d.R. bis 2 Wochen nach Beginn der Antituberkulose-therapie).
Magen-Darm-Grippe	Darf KiTa besuchen, wenn der Zustand es erlaubt, d.h.: nicht mehr als 1 x Erbrechen in letzten 12 Std., Kind trinkt und uriniert, kein hohes Fieber in den letzten 12 Std.
Mumps (Parotitis)	
Mundfäulnis (Stomatitis aphthosa, Herpes Simplex Virus)	Bedingter Ausschluss, bis der Zustand des Kindes eine Rückkehr erlaubt. Krankheitsbild sehr variabel. Sehr ansteckend. Genau auf Hygiene achten. Übertragung durch Kontakt mit Speichel, kontaminierte Hände des betroffenen Kindes oder von ihm berührte Gegenstände/Oberflächen.
Pfeiffersches Drüsenfieber (Mononukleose, Epstein Barr Virus)	
Pilz-Infektionen der Haut und Schleimhäute	
Pseudokrapp (Laryngotracheitis/Laryngitis, oft durch Parainfluenza Virus verursacht)	
Ringelröteln („fünfte Kinderkrankheit“, Erythema infectiosum acutum, Parvovirus B 19)	Schwangere: kann für den Fötus Konsequenzen haben. Schwangere Mütter/Mitarbeiterinnen: Kontakt mit Frauenarzt/ Frauenärztin.
Röteln (Rubella)	Nicht geimpfte Schwangere: gefährlich für den Fötus. Kontakt mit Arzt/Ärztin ¹ (A: Meldepflicht beachten. Siehe www.bag.admin.ch ¹). Nicht geimpfte schwangere Mütter u. Betreuerinnen: Kontakt mit Frauenärztin/-arzt. Cave: ansteckend 7 Tage vor Auftreten des Hautausschlages
Scharlach oder Streptokokken Angina (Streptokokken Bakterien)	Entscheid über Antibiotikatherapie und KiTa-Besuch liegt bei der behandelnden Ärztin / beim behandelnden Arzt
Träger von: Haemophilus influenza b, Giardia lamblia, Hepatitis B Virus, Hepatitis C Virus, HIV, Meningokokken, Moraxella catarrhalis, Pneumokokken, Salmonella typhi oder paratyphi, Shigellen, Staphylokokken (inkl. MRSA)	

Krankheiten	Bemerkungen
Tuberkulose ausserhalb der Lungen (extrapulmonale Tuberkulose, Mycobacterium tuberculosis)	Arzt/Ärztin: Meldepflicht, Siehe www.bag.admin.ch ¹
Warzen Verrucae plantares, Molluscum contagiosum, Verruca vulgaris	Baden/Schwimmen erlaubt.
Windelausschlag (Windeldermatitis)	
Windpocken ("Spitze / Wilde Blattern," Varizellen)	Bedingter Ausschluss, bis der Zustand des Kindes eine Rückkehr erlaubt (i.d.R. nach 1-3 Tagen). Ansteckend 1-2 Tage vor Auftreten des Hautausschlags bis zur Verkrustung der Bläschen. Gefährlich für Kinder mit Immunschwäche und nicht-immune Schwangere. Schwerer Verlauf möglich bei nicht-immunen Erwachsenen. Impfung möglichst rasch, spätestens bis 3-5 Tage nach Kontakt. Behandlung mit antiviraler Medikation nach Kontakt möglich. Gefährdete Personen: sofort Kontakt mit dem Arzt/der Ärztin.
Würmer z.B. Enterobius vermicularis (Oxyuris vermicularis), Trichuris trichiura, Ascaris lumbricoides, Necator americanus, Ancylostoma duodenale	Händewaschen/Desinfektion nach Windeln wechseln oder nach dem WC.
Zytomegalie-Virus-Infektionen (chronische Ausscheider und kongenitale Infektion)	Schwangere Betreuerinnen sollen Kontakt mit ihrem Arzt/ihrer Ärztin aufnehmen.

¹ <http://www.bag.admin.ch> > Krankheiten > Krankheiten A-Z > Name der Krankheit oder Erreger